

September 1996



Der Skatfreund

Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



**230 000 Mark Gesamtspende
für die Deutsche KinderKrebshilfe**

Setzen Sie auf die richtigen Karten



*Weltgrößter
Hersteller
von Spielkarten!*

carta mundi

Offizieller Lieferant des Deutschen Skatverbandes e.V.

Ostwall 36 • 47638 Straelen • Postfach 1109 • 47628 Straelen
Tel. 02834/1005 oder 1006 • Fax 02834/6005



Der Skatfreund



»Wie viel Watt haben
Ihre Birnen?«

1996

September 1996

Aus dem Inhalt

Ausschreibung
– Sachsenpokal

Spendenkonto

Ehrungen

25 Jahre
Bayerischer Skatverband

Das Deutsche Skatgericht

40 Jahre
Karo-7 Oberhausen

Terminvorschau 1998

Aus den Landesverbänden

Mini-Krimi

Veranstaltungen

Titelfoto:

Marianne Rogée, Dr. Hans-Joachim Möhle und Heinz Jahnke präsentieren einen stolzen Scheckbetrag.

Foto: Manfred Skutta

Größte Spende in diesem Jahr:

230.000 Mark für KinderKrebshilfe

Beide Titel an LV Niedersachsen-Bremen

Exakt 1850 Skatfreundinnen und Skatfreunde aus Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Polen, Italien und Deutschland hatten sich für die 1. offenen Deutschen Skatmeisterschaften zugunsten der Kinderkrebshilfe am 14. Juli in Köln qualifiziert. Mehr als 1700 waren erschienen, unter ihnen war der Bremer Skatverband mit 192 Teilnehmern stark vertreten.

Dr. Hans-Joachim Möhle, Vorstandsmitglied der Deutschen Krebshilfe Bonn, war hochehrfroh, als er vom Präsidenten des Deutschen Skatverbandes, Heinz Jahnke, einen Scheck in Höhe von 220.000,- DM überreicht bekam. Dr. Möhle, sichtlich überrascht ob dieser stolzen Summe, bedankte sich beim Deutschen Skatverband – aber auch bei den vielen Helfern, ohne die dieser Betrag nicht erreicht worden wäre.

Kurz vor Toresschluß dieser Ausgabe wurde die Schriftleitung durch DSkV-Schatzmeister Helmut von Fintel, bei dem die finanziellen Fäden zusammenliefen, darüber unterrichtet, daß weitere Beträge geflossen sind. Das Gesamtspendenaufkommen der guten Tat für die Kinderkrebshilfe beträgt danach 230.000,- DM.

1. offene Deutsche Skatmeisterschaften illustriert



Flankiert von der Schauspielerin Marianne Rogée (bekannt als Isolde Pavarotti aus der Fernsehserie »Lindenstraße«) und dem DSKV-Präsidenten Heinz Jahnke (rechts) überreicht der Präsident des Bremer Skatverbandes, Willy Janssen, dem Vorstandsmitglied der Deutschen Krebshilfe, Dr. Hans-Joachim Möhle, den Bremer Anteil am Gesamtspendenaufkommen in Form eines symbolischen Schecks in Höhe von 43 500,- DM.



Peter Reuter, Präsident des Westdeutschen Skatsportverbandes, initiierte die offenen Deutschen Skatmeisterschaften mit vorausgehender Qualifikation zugunsten der Kinderkrebshilfe aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der DSKV-Landesverbände.



Beste Dame im Teilnehmerfeld war Skfrin. Helga Fuchs aus Wallenhorst. Zwei strahlende Verehrer freuen sich mit der Siegerin über ihren Erfolg: DSKV-Präsident Heinz Jahnke und LV3-Vizepräsident Willy Janssen.



Der Hauptgewinn: Ein nagelneuer Ford Fiesta mit modernem Leichtmetallmotor. Hier noch »bewacht« von (v.l.) Herrn Neteler von der Kölner Ford-Werken, der Künstlerin Ri Meuser, der Schauspielerin Marianne Rogée, dem DSKV-Länderbeauftragten Manfred Skutta, dem DSKV-Präsidenten Heinz Jahnke, dem Vorstandsmitglied der Deutschen Krebshilfe, Dr. Hans-Joachim Möhle, und WSKSV-Präsident Peter Reuter.



Eingerahmt von der Schauspielerin Marianne Rogée und der Malerin Ri Meuser präsentiert der letzte Bieter das von ihm ersteigerte Bild »Geflügelter Bote«. Die amerikanische Versteigerung erbrachte 990,- DM, die der Kinderkrebshilfe im Gesamtpendepaket zufließen.



Den zweiten Platz in der Einzelwertung erkämpfte sich Herbert Mombauer, der Vorsitzende vom Skatklub »Die Joker« Oberhausen (r.). Er durfte sich über den namhaften Geldpreis von immerhin 4000,- DM freuen



Titelträger in der Einzelwertung der 1. offenen Deutschen Skatmeisterschaften 1996 wurde mit 5003 Punkten Klaus Homann vom Skatklub Herrenhausen (3.v.l.). Als Hauptpreis hatten die Ford-Werke Köln und das Autohaus Schäfer in Mechernich einen Fiesta gestiftet. Das Foto zeigt die Übergabe der Schlüssel des lugano-

blau-metalllicfarbenen Dreitürers durch Geschäftsführer Christoph Schäfer. Zwischen ihnen Malte Wittwer, der Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Deutschen Krebshilfe. Ferner im Bild (v.r.) Präsident Peter Reuter und Spielleiter Hubert Wachendorf, beide Westdeutscher Skatsportverband (LV 5).

